

Zum Heimspiel der THOMAS SABO Ice Tigers gegen die Augsburger Panther kehrte Brett Festerling ins Nürnberger Team zurück, auch Brandon Segal konnte auflaufen. Dafür musste Milan Jurcina wegen Rückenproblemen aussetzen. Im Tor bekam Niklas Treutle den Start gegen den Tabellenelften, der aktuell jeden Punkt gut gebrauchen kann, um eine Chance auf die Playoffs zu wahren. Das Spiel begann auch mit hohem Tempo, die erste Chance hatte aber erst Taylor Aronson in der 5. Spielminute in Überzahl. Der Nürnberger Verteidiger zog von der blauen Linie ab, Augsburgs Torhüter Olivier Roy hatte aber freie Sicht und hielt sicher mit der Fanghand. Kurz vor Ende der Strafe gegen Daniel Schmölz konterten die Panther nach einem ungenauen Zuspiel von Dane Fox, Drew LeBlanc scheiterte aber mit seinem Schuss von der rechten Seite an Treutle (6.). Die Ice Tigers taten in der Folge etwas mehr fürs Spiel und gingen in der 9. Minute auch in Führung, wengleich die Entstehung eher glücklich war. Philippe Dupuis spielte an der Bande tief auf Brandon Segal, der zog einfach mal flach ab, Roy schien überrascht und ließ die Scheibe durch die Schoner rutschen - 1:0 für Nürnberg. In der 14. Minute probierte es Patrick Reimer aus ähnlicher Position mit einem halbhohen Schuss, diesmal passte Roy aber auf und parierte sicher. Als Brandon Segal in der 18. Minute auf der Strafbank saß, schlug das beste Powerplay der Liga wieder einmal gnadenlos zu. Brady Lamb rückte von der blauen Linie zum Tor, bekam den Pass von Drew LeBlanc und hämmerte den Puck unhaltbar zum 1:1 ins lange Eck, gleichzeitig auch der Zwischenstand nach 20 Minuten.



Die Ice Tigers starteten mit einem Powerplay in den Mittelabschnitt, konnten aber auch den dritten Versuch in der Partie nicht nutzen. Als Augsburg wieder komplett war, bekam John Mitchell an der blauen Linie einen weiten Pass von Leo Pföderl, lief über die linke Seite zum Tor und hatte freie Schussbahn, schoss aber zu zentral und stellte Roy damit vor keine größeren Probleme (21.). Auf der anderen Seite schlenzte Brady Lamb gefährlich von der blauen Linie, Niklas Treutle sah die Scheibe spät, reagierte aber noch glänzend mit der Stockhand und lenkte die Scheibe zur Seite (23.). Aus dem Gewühl heraus kam David Stieler für die Panther aus kurzer Distanz zum Abschluss, Treutle reagierte allerdings erneut stark und parierte (25.). Nach den ersten fünf Minuten im Mittelabschnitt beruhigte sich das Spiel zunehmend, beide Teams neutralisierten sich weitestgehend und zwangen sich gegenseitig zu Stockfehlern. Erst in der 30. Minute wurde es wieder gefährlich, als Eugen Alanov einen Schuss von Patrick Buzas abfälschte, der Puck ging allerdings hauchdünn am langen Pfosten vorbei. Kurz darauf zog Mark Cundari mit der Scheibe von hinter dem Nürnberger Tor nach vorne und schoss mit der Rückhand, aber auch diesen Versuch entschärfte Treutle stark (34.). Yasin Ehliz hatte in der 37. Minute eine der wenigen guten Möglichkeiten, als er über die linke Seite mit Tempo zum Tor zog, er schoss aber knapp am Tor vorbei und auch nach 40 Minuten blieb es beim 1:1.

Das letzte Drittel begann mit einer Konterchance für die Ice Tigers, John Mitchells Passversuch in die Mitte zu Leo Pföderl war aber zu ungenau. Kurz darauf umkurvte Yasin Ehliz das Augsburger Tor und spielte quer auf den mitgelaufenen Oliver Mebus, der scheiterte aber mit seinem Schuss von der linken Seite (43.). Kurz darauf überstanden die Ice Tigers eine Unterzahlsituation schadlos und schöpften daraus neue Energie. In der Folge hatten die Ice Tigers deutlich mehr vom Spiel, verpassten es aber, die Führung zu erzielen. In der 47. Minute konterten die Ice Tigers über Yasin Ehliz und Patrick Reimer. Der Kapitän spielte von der rechten Seite vors Tor, David Steckel hielt die Kelle rein und fälschte gefährlich ab, Roy hielt aber auch diesen Schuss fest. Drei Minuten später zog Tom Gilbert mit Tempo über die rechte Seite vors Tor und legte sich den Puck frei vor Roy auf die Rückhand, aber auch er scheiterte am starken Augsburger Schlussmann (50.). Die beste Chance zur Führung vergab allerdings Petr Pohl. Tom Gilbert bediente den Stürmer mit einem perfekten Querpass, Pohl zog vors Tor, war frei vor Roy und schoss. Der Puck tröpfelte durch Roys Schoner in Richtung Tor, die Panther-Verteidigung konnte die Situation aber bereinigen (52.). Die Ice Tigers drückten, das Tor machten aber die Panther. Jaroslav Hafenrichter kam über die linke Seite und jagte einen Handgelenkschuss unhaltbar für Treutle in den Winkel - 1:2 für Augsburg (54.). Die Ice Tigers machten bis zum Schluss Druck, aber Roy war nicht mehr zu überwinden. John Mitchell hatte die letzte Chance acht Sekunden vor Schluss, seinen Schuss parierte Roy aber mit der Schulter und Augsburg gewann.

Durch die Niederlage blieben die Ice Tigers zum ersten Mal seit fünf Wochen wieder ohne Punktgewinn und mussten erst die zweite Heimmiederlage ohne einen Punkt hinnehmen.

Stimmen zum Spiel:

Mike Stewart (Augsburg): Beide Mannschaften haben von Anfang an mit Energie gespielt. Wir sind durch unser Powerplay zurückgekommen. Beide Mannschaften hatten danach gute Möglichkeiten, aber Nürnberg hat bis zum Schluss gedrückt. Wir sind gut im Drittel gestanden, haben Schüsse geblockt und sind einfach glücklich über die drei wichtigen Punkte.

Rob Wilson (Nürnberg): Wir haben heute gegen ein sehr gutes Team gespielt, das um die Playoffs kämpft. Es war ein hartes, enges Spiel, das so oder so hätte ausgehen können. Es hat viele Dinge gegeben, die mir gefallen haben, aber auch Dinge, die mir nicht gefallen haben. Wir waren heute einfach nicht gut genug in der Chancenverwertung.

	1.	2.	3.	OT	PS	Ergebnis
NÜRNBERG ICE TIGERS	1	0	0	-	-	1
Augsburger Panther	1	0	1	-	-	2

Tore:					
Spielstand	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	08:52	B. Segal	P. Dupuis		
1:1	17:05	Lamb	Holzmann	LeBlanc	5:4-Überzahl
1:2	53:24	Hafenrichter	Cundari	Stieler	

Strafen:	
NÜRNBERG ICE TIGERS	4 Min
Augsburger Panther	6 Min

Allgemeine Informationen:	
Zuschauer:	6409
Schiedsrichter:	André Schrader, Gordon Schukies